

Teltow, den 1.

April 1868.

# Teltower Kreisblatt.

№ 14.

13. Jahrg.



Dies Blatt erscheint jeden  
Mittwoch.

Bestellungen nehmen sämtliche Königl.  
Post-Anstalten an.

Abonnementspreis: pro Quartal 10½ Sgr.  
Insertionsgebühr: pro 3gepaltene Petitzeile  
oder deren Raum 1 Sgr.

Agenturen:

Trebbin: Agent Habich.

Cöpenick: Rathmann Eise.

Zossen: Kaufmann Ph. Müller.

Mittenwalde: Buchbindermeister Schäfer.

Königs-Busterhausen: Kaufmann Waldemar Happe.

Berlin: Annancen-Bureau v. Robert Grafe, Köniastr. 34

## A m t l i c h e s

Nach der Bestimmung des Herrn Finanz-Ministers in dem Rescripte vom 7. Juni 1867. soll vom 1. Januar 1868 ab mit der Wiedereinziehung der durch die Ausführung der Untervertheilung der Grundsteuer in den 6 östlichen Provinzen des Staates entstandenen Kosten vorgegangen werden, und es ist zu diesem Behufe die Erhebung eines Beischlags von 12 Pf. für jeden Thaler Grundsteuer zunächst für das Jahr 1868 angeordnet. Diese Beischläge sind in den den Gemeinden bereits zugegangenen resp. in den nächsten Tagen zugehenden Steuerrollen besonders ausgeworfen und mit den monatlichen Steuern zu erheben. Für die Monate Januar, Februar und März muß die Einziehung, soweit diese nicht geschehen, nachgeholt werden.

Indem ich den Steuer-Erhebern des Kreises die Beachtung empfehle, bemerke ich, daß die Beischläge in den Lieferzetteln, ohne weitere Bemerkung, in einer Summe mit der Grundsteuer angelegt werden können.

Teltow, den 24. März 1868.

Der Landrath. Frhr. v. Gayl.

Potsdam, den 17 März 1868.

In unserer Circular-Verfügung vom 18. Februar 1861, III<sup>a</sup> 6380, ist angeordnet, daß bei Zerstückelung eines bebauten rentenpflichtigen Grundstücks bezüglich der Vertheilung der Amortisations Rente auch die dem Stammgute für die bereits abgelöste Holz- und Weiderechtigung noch zustehende Geldrente mit herangezogen werden soll. Diese Bestimmung wird in Folge einer neueren Entscheidung des Herrn Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hierdurch aufgehoben, so daß fortan die Geldrenten für abgelöste Holz- und Weiderechtigungen bei Vertheilung von Amortisationsrenten nicht herangezogen werden dürfen. Uebrigens bleiben die Abfindungsrenten oder Kapitalien nach wie vor für die Amortisationsrenten verhaftet.

Königliche Regierung.

An sämtliche Herren Landräthe, sowie die Königl. Domainen-Polizei-Aemter. III. 2097 März.

Die vorstehende Verfügung theile ich den Polizei-Obrigkeiten des Kreises zur gefälligen Beachtung hierdurch mit.

Teltow, den 25. März 1868.

Der Landrath. Frhr. von Gayl.

Nachstehende

### B e k a n n t m a c h u n g

betreffend die Anmeldung der Militairpflichtigen zum einjährigen freiwilligen Militairdienst.

In der letzten Zeit sind wiederum mehrfache Gesuche junger Leute um nachträgliche Verleihung des Anspruchs auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes und um Wiedergewährung der verloren gegangenen Berechtigung zu diesem Dienste bei uns eingegangen. Es ist hierbei, wie in früheren Jahren, die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Veranlassung zu derartigen Anträgen in vielen Fällen lediglich in der Nachlässigkeit der betreffenden Militairpflichtigen beruht. Theils unterlassen es diejenigen, welche die wissenschaftliche Qualification für den einjährigen Dienst durch Schulzeugnisse nachzuweisen vermögen, ihre Anmeldung hierzu rechtzeitig zu bewirken, theils lassen andere den Termin, bis zu welchem sie ihre wissenschaftliche Befähigung durch abzulegenden Examen darzutun haben, unbenutzt vorübergehen, theils endlich lassen solche Ersatzpflichtige, welchen die Berechtigung zur Genüzung der einjährigen Dienstpflicht beigelegt ist, den ihnen bewilligten Ausstands-Termin ablaufen, ohne sich zum Eintritt bei einem Truppentheile zu melden, oder eine fernere Fristbewilligung rechtzeitig nachzusuchen. Die Betheiligten scheinen hierbei in überwiegender Mehrzahl auf unbedingte Nachsicht der oberen Provinzial-Behörden bei Beurtheilung und Berücksichtigung ihrer Anträge zu rechnen und als Regel anzusehen, was nach den Festsetzungen der §§. 126, 2 und 138, 2 der Ersatz-Instruction nur als Ausnahme hingestellt ist. Mit Rücksicht hierauf finden wir

und veranlaßt, die folgenden Bestimmungen der Ersatz-Instruction vom 9. Dezember 1858 hierdurch wiederholt in Erinnerung zu bringen.

§. 126 No. 1. Wer als ein einjähriger Freiwilliger dienen will, hat dazu die mit der Aufgabe des Rechts, an der Loosung Theil zu nehmen, verknüpfte Berechtigung bei der Departements-Prüfungs-Commission nachzusuchen. — Die Anmeldung hierzu darf frühestens im Laufe desjenigen Monats erfolgen, in welchem das 17te Lebensjahr zurückgelegt wird und muß spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres stattfinden, in dem das 20ste Lebensjahr vollendet wird. Bis zum 1. April des letztgedachten Jahres muß der Nachweis der Berechtigung durch die bestandene Prüfung geführt sein.

Wer diesen Termin versäumt, verliert den Anspruch auf die Vergünstigung zum einjährigen Dienst.

§. 136. 1) Während der gewöhnlichen Friedensverhältnisse darf der zum einjährigen freiwilligen Dienst Berechtigte seinen Dienstantritt bis zum 1. October des Kalenderjahres, in welchem er das 23ste Lebensjahr vollendet, aussetzen. 2) Ein Ausstand zum Dienstantritt über jenen Termin hinaus darf nur aus besonderen, dringenden Gründen ausnahmsweise bewilligt werden. In solchen Fällen hat sich der Betreffende bei Zeiten an die oberen Provinzial-Behörden seiner Heimath (Königl. Ober-Präsidium der Provinz) zu wenden, welche einen weiteren Ausstand auf 1 bis 3 Jahre, das ist bis zum 1. October des Jahres, in welchem der Freiwillige das 26ste Lebensjahr vollendet, ertheilen können.

§. 138 No. 1. Wer den nach §. 136 bestimmten Termin vorübergehen läßt, ohne sich zum Dienstantritt zu melden, geht der Berechtigung als einjähriger Freiwilliger dienen zu dürfen, verlustig und ist bei vorhandener Militärdienstbrauchbarkeit durch die Departements-Ersatz-Commission sofort zum dreijährigen Dienste mit der Waffe bei den Fahnen des stehenden Heeres einzustellen. —

Die Ersatz-Behörden sind zur strengen Befolgung dieser Bestimmungen auf's Neue angewiesen und werden also Diejenigen, welche die festgesetzten Termine versäumen, ihre sofortige Einstellung zum dreijährigen Dienste im stehenden Heere fortan unfehlbar zu gewärtigen, diese für sie so nachtheiligen Folgen dann aber lediglich ihrer eigenen Unachtsamkeit beizumessen haben. —

Potsdam, den 10. April 1867  
wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Königl. Regierung Abtheilung des Innern.

Potsdam, den 18. März 1868.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachstehende

### B e k a n n t m a c h u n g

betreffend die den 4-jährigen Freiwilligen der Cavallerie gewährten Vergünstigungen in Bezug auf die Dienstzeit u.

Die im Armeeverordnungsblatt publicirten Allerhöchsten Cabinets-Ordres vom 6. September 1866 und vom 20. April 1867, sowie die Allerhöchsten Orts sanctionirte Verordnung für die Landwehr-Behörden vom 5. September 1867 setzen für diejenigen Mannschaften der Cavallerie, welche sich freiwillig zu einer 4-jährigen Dienstzeit bei der Fahne verpflichten, Folgendes fest:

- 1) Sie scheiden 2 Jahre früher als die übrigen Mannschaften ihrer Dienst-Alterklasse aus der Landwehr aus, treten also schon nach einer 3-jährigen Dienstzeit in der Landwehr zum Landsturm über. Sie werden demgemäß nach dem Uebertritt zum Landsturm im Falle der Mobilmachung nirgends eingezogen.
- 2) Während ihrer Dienstzeit in der Reserve sind sie von den 2 achtwöchentlichen Uebungen befreit, zu welchen jeder Reservist während seines Reserve-Verhältnisses verpflichtet ist.
- 3) Sie erhalten im 4. Dienstjahre die Capitulantenzulage, und haben die Aussicht, bei guter Führung und Qualifikation im 4. Jahre zu Unterofficieren und schon vorher zu Gefreiten ernannt zu werden.

Solches wird hierdurch bekannt gemacht, um diejenigen jungen Leute, welche sich zum Eintritt bei der Cavallerie freiwillig melden, oder dazu ausgehoben werden, über die Vortheile aufzuklären welche die freiwillige Verpflichtung zu einem 4. Dienstjahre bei der Fahne ihnen verschafft. —

Berlin, den 10. März 1868.

Potsdam, den 12. März 1868.

Der commandirende General.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

gez. Friedrich Karl.

Wirkliche Geheime Rath gez. von Jagow.

G.-G. Nr. 959. 68. D.-P. Nr. 1326. 68.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Teltow, den 28. März 1868.

Der Landrath. Frhr. von Gayl.

In Stelle des Lehnschulzen Noack zu Munsdorf ist der Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Julius Spieth zum Schulzen ernannt, von mir bestätigt und vereidigt worden.

Teltow, den 25. März 1868.

Der Landrath. Frhr. v. Gayl.

Die Ortsvorstände werden hierdurch auf die im 13. Stück des Amtsblattes erschienene Bekanntmachung der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 11. März d. J. wegen Verloosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1848 mit der Anweisung aufmerksam gemacht, daß dem Amtsblatt beiliegende Verzeichniß zu Jedermanns Einsicht im Amts-Lokal auszulegen, die Auslegung, sowie den Inhalt der obigen Bekanntmachung der Haupt-Ver-

waltung der Staatsschulden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, und demnächst das Verzeichniß bei dem Amtsblatt für event. spätere Nachfragen aufzubewahren. — Die Gast- und Schankwirths haben das Verzeichniß gleichfalls in den Lokalen öffentlich auszuhängen.

Die Ortsvorstände der größeren Ortschaften im Kreise erhalten in den nächsten Tagen ein Exemplar des Verzeichnisses zur geeigneten Verbreitung unter Couvert zugesandt.

Teltow, 28. März 1868.

Der Landrath. Frhr. von Gayl.

Es sind 1) die verhehlichte Schneider, Caroline Christiane Pauline geborne Schäfer zu D.-Nirdorf, 2) die verhehlichte Homann, Caroline Auguste geborne Brandt zu Briß, nachdem dieselben den Hebeammen Unterricht besucht und bei der mit ihnen abgehaltenen Prüfung die Erstere „vorzüglich gut“ die Letztere „recht gut“ bestanden, als Hebeammen approbirt und heute von mir vorschriftsmäßig vereidigt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Teltow, den 24. März 1868.

Der Landrath. Frhr. von Gayl.

### Bekanntmachung

Der Rittergutsbesitzer Herr Carstenn zu Lichterfelde beabsichtigt auf dem Gehöft des ihm zugehörigen, im Hypothekenbuche des Königl. Kreis Gerichts zu Berlin von den Rittergütern im Teltower Kreise Vol. IIa. Nr. 34. pag. 241 verzeichneten Ritterguts Lichterfelde eine Gasbereitungs Anstalt anzulegen und zu diesem Behufe ein Retortenhaus, ein Reinigungshaus, einen Schornstein und einen Gasometer zu erbauen.

Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des §. 3. des Gesetzes vom 1. Juli 1861 (Gesetz Sammlung Seite 750) mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß bringe, etwaige Einwendungen gegen dasselbe, sofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen einer präklusivischen Frist von 14 Tagen bei mir anzumelden und zu begründen, bemerke ich zugleich, daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage in meinem Bureau zur Einsicht innerhalb jener Frist ausgelegt sind.

Teltow, den 26. März 1868.

Der Landrath. Frhr. v. Gayl.

### Bekanntmachung

wegen Ausreichung der Zinscoupons Serie II. zur Preussischen Staatsanleihe von 1864.

Die neuen Coupons Serie II. Nr. 1. bis 8. über die Zinsen der Staatsanleihe von 1864 für die 4 Jahre vom 1. April 1868 bis dahin 1872 nebst Talons werden vom 16. März d. J. ab von der Kontrolle des Staatspapiere hierselbst, Dranienstraße Nr. 92. unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Klassenrevisionsstage, ausgereicht.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen, oder durch die Regierungshauptkassen — auch in Cassel und Wiesbaden — die Generalkasse in Hannover, die Kreiskasse in Frankfurt a. M. oder die Hauptkasse in Mendenburg bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 22. Februar 1864 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Oberpostamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen ist dasselbe von denen, welche eine schriftliche Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann sich die Kontrolle der Staatspapiere mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen.

Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben, und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzial Kassen und den von den Königl. Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen, unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere, oder an Eine der oben genannten Provinzial-Kassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Die Beförderung der Talons oder der Schuldverschreibungen an die Provinzial Kassen (nicht an die Kontrolle der Staatspapiere) erfolgt durch die Post bis zum 1. November d. J. portofrei, wenn auf dem Couvert bemerkt ist:

Talons (beziehungsweise Schuldverschreibungen) der Staatsanleihe von 1864 zum Empfange neuer Coupons. Werth Thlr.

Mit dem 1. November d. J. hört diese Portofreiheit auf, und es erfolgt auch die Rücksendung nur bis dahin portofrei.

Berlin, den 22. Februar 1868.

Haupt Verwaltung der Staatsschulden.

ger. von Wedell. Löwe. Meinecke.

### Bekanntmachung

Zur Vorbeugung der wiederholt vorgekommenen Berufungen und Beschwerden, daß durch die bisherige Art der Veröffentlichung

lichung von amtlichen Bekanntmachungen nicht sämtliche Einwohner der Stadt Kenntniß erhalten hätten, werden vom 1. April ab sämtliche amtliche Bekanntmachungen sowohl des Magistrats wie der Polizei-Verwaltung durch das mit Publikationskraft für den ganzen Teltower Kreis versehene Teltower Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Indem wir hierauf aufmerksam machen, bemerken wir gleichzeitig, daß zur Vermeidung etwaiger Nachteile das Halten des Kreisblattes umsomehr nöthwendig wird, als durch dasselbe auch andere wichtige Bekanntmachungen Seitens des Königlichen Landraths-Amtes zu Teltow erlassen werden, welche auf andere Weise nicht speciell zur Kenntniß des Publikums gebracht werden können.

Trebbin, den 17. März 1868.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung

Mit Bezug auf §. 15. der vorläufigen Anweisung für das Verfahren bei Erhebung der Grund- und Gebäudesteuer vom 17. Januar 1865, bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die Grund- und Gebäudesteuer-Heberrolle pro 1868 14 Tage lang in der hiesigen Kammerei-Kasse zur Einsicht der Steuerpflichtigen öffentlich ausliegt.

Trebbin, den 30. März 1868.

Der Magistrat. Grundmann.

### Bekanntmachung.

Der Dienstknecht Gottfried Lübenow aus Schönnow, Kreis Teltow, hat seinen Dienst beim Bauer Sinnow in Schönnow am 13. d. M. ohne Einwilligung des Dienstherrn verlassen; es wird gebeten, denselben in den verlassenen Dienst zurück, und mit seinen etwaigen Einwendungen an das unterzeichnete Amt zu verweisen.

Berlin, den 24. März 1868.

Königl. Domainen-Polizei-Amt Mühlenthor.

## Öffentliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königlichen Regierung hieselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Hamburger Kunststraße belegene Schauffeld-Hebestelle zu Charlottenburg am **Dienstag den 21. April cr. Vormittags 10 Uhr** mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Juli cr. in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 2360 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab, während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 19. März 1868.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

### Bauholz-Verkauf

in der Oberförsterei Spandau.

In der am **Montag den 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr** im Fuhrman'schen Gasthofs hieselbst stattfindenden Brennholz-Versteigerung

kommen auch ca. 100 Stück Kiefern Bauholz aus dem Jagden 66a. des Belaufs Michelsberg zum Verkauf.

Charlottenburg, den 28. März 1868.

Der Königliche Oberförster.

Venda.

### Bekanntmachung.

Im Laufe der vorigen Woche sind vom Begräbnisplatz zu Werben 12 Stück hochstämmige Rosenstöcke, worunter 5 Stück ca. 10-Fuß hohe Trauer-Rosen, gestohlen worden, und es ist wahrscheinlich, daß solche nach Berlin oder Umgegend zum Verkauf gebracht sind.

Alle, welche über den Diebstahl Auskunft zu geben vermögen, werden um solche ergebnis ersucht, und wird für die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 10 Thlr. ausgesetzt.

Potsdam, den 30. März 1868.

Die Polizei-Verwaltung über Werben.

Pohl.

### Am Dienstag den 7. April

**D. J.** von Morgens 10 Uhr sollen im **Düring'schen Gasthofs zu Summersdorf** folgende in der Oberförsterei Bessen eingeschlagene Hölzer öffentlich meistbietend unter den im Termin be-  
kamt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

#### 1) Begang Adlershorst.

ca. 7 Klafter Eichen Stubben, (Jagen 35.)  
13 1/2 " Erlen Kleben,  
5 Stück Kief. Bauholz, (Totalität.)  
3 Klafter Kleben,

#### 2) Begang Neuendorf.

ca. 15 Klstr. Kief. Knüppel, (Jagen 27.)  
2 3/4 " Kleben, (Totalität)

#### 3) Begang Sperenberg.

9 1/4 Klafter Eichen Kleben, (Jagen 55.)  
23 " Kief. Knüppel, ( " 58.)

#### 4) Begang Raubbusch.

5 Stück Kiefern Bauholz, (Jagen 77.)  
50 Klafter Kleben  
8 " (Totalität.)

#### 5) Begang Summersdorf

38 Stück Kiefern Bauholz, (Jagen 88.)  
50 Klafter Kleben,  
Außerdem werden noch ca. 500 Klafter Kiefern Stubben aus den Jagden 35, 25 B., 27 A., 46, 55, 58, 77 und 88 mit zum Verkauf gestellt werden.

Summersdorf, den 27. März 1868.

Der Oberförster.

Meyer.

### Berlin-Börlizer Eisenbahn.

Auf den sämtlichen Stationen unserer Bahn wird vom 1. April d. J. ab der **Privat-Depeschen-Verkehr** eröffnet werden. Die für die Beförderung der Depeschen zu entrichtenden Gebühren sind den Sätzen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins gleichgestellt.

Börlitz, den 14. März 1868.

Die Direction.

**Fliedersträucher**, blau- und weiß, gut bewurzelt, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 12. d. M. wird vom **Dienstag, den 21. April d. J. ab**, in jeder Woche am **Dienstag, Vormittags**, hierorts ein **Wochenmarkt** abgehalten werden.

Solches wird hierdurch mit dem Bemerkens zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Marktverkehr ausschließlich auf dem hiesigen Markte stattfindet und alle solche Gegenstände zum Verkauf gebracht werden können, welche der §. 78. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 und speciell die Verordnung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 26. Februar 1848 Amtsblatt de 1848 pag. 64 vorschreibt.

Mittenwalde, den 26. März 1868.

Der Magistrat.

Dunckel,

Bürgermeister.

### Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 8. April cr. Vormittags 11 1/2 Uhr** sollen im Henel'schen Gasthofs zu W. Buchholz unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Belauf Massow, Jagden 52, 70 und 62 A. — ca. 100 Klafter Kiefern Stubben und 36 Klstr. Kiefern Knüppel II. Gl. Belauf Buschmeierei, Jagden 107, 125, 117 u. 99. — ca. 100 Klstr. Kiefern Stubben 80 Klstr. Kiefern Knüppel II. Gl. Jagden 126. — 160 Klstr. Kiefern Knüppel II. Gl. — Belauf Neubrück, Jagden 141 A. — 161 Klstr. Kiefern Stubben u. 80 Klstr. Kiefern Knüppel II. Gl. Jagden 142. — ca. 300 Klstr. Kiefern Stubben. Belauf Buchholz, Jagden 116. — ca. 50 Klstr. Birken und Erlen Reis.

Hammer, den 28. März 1868.

Der Oberförster.

Ende.

**Auktion.**

In Folge gerichtlicher Verfügung soll am **16. April d. J. Vormittags 11 Uhr** in **Schöneberg** bei **Berlin** bei dem Restaurateur **C. Schömann**

ein Billard gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Berlin, den 24. März 1868.

Im Auftrage  
**Schmidt III.**  
Executioninspektor.

**Auktion!**

Am **Dienstag den 14. April (3. Osterfeiertage) Vormittags 10 Uhr,**

sollen im Hause des Herrn **Wickenbach** hier selbst sämtliche Nachlassgegenstände der verstorbenen **Frau Amtmann Grudelius**, bestehend in **Betten,**

**mahagoni Möbel, als: Schreibsekretair, Kleidersekretair, Wäschspinde (Schpinde), 2 Servanten, Sopha, Tische und Stühle** u. u.

**birkene Möbel, als: mehrere Spinden, Garderobenspinden, Tische, Stühle** u. u.,

ferner: **1 Goldrahm-Krystallspiegel, 1 mahagoni und 2 birkene Spiegel, Bettstellen, Waschtisletten, 1 großes Vorrathsspinde, verschiedene Kupfer- und Messinggeschirr, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe** u. i. u.

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Teltow, den 10. März 1868.

**W Hecht,**

Auktions-Commissarius.

Ein **Ros-Weck** steht billig zu verkaufen bei dem Schmiede-Meister **Schulz** in **Trebbin.**

Bei **Winkelmann & Söhne** in **Berlin** erscheint und ist durch jede Buchhandlung sowie durch jede Post-Anstalt zu beziehen:

**Die Lachtaube.**

**Illustrirte Kinderzeitung.**

Herausgegeben von **Margaretha Lohmeier.**

**Wöchentlich eine Nummer. Preis pro Quartal 13 Sgr.**

Die Lachtaube stellt sich die Aufgabe, den Eltern und Erziehern bei dem hohen Berufe der Kindererziehung helfend und fördernd an die Hand zu gehen und berücksichtigt dabei vorzugsweise das zartere Kindesalter. Die Herausgeberin hat durch die früher in **Trier** erschienenen 1 1/2 Jahrgänge derselben Zeitung ein ungemein sicheres Gefühl den Ton zu treffen, der seine Wirkung auf ein Kinderherz nicht verfehlt und zugleich in liebenswerter, echt mütterlicher Weise belehrt und erzieht. Der Inhalt der Zeitschrift ist so mannigfaltig, als möglich; größere Erzählungen wechseln mit kleinen Beiträgen belehrenden und unterhaltenden Inhalts, mit Anekdoten, Räthseln, Rebus und kleinen Gedichten ab. Außerdem bringt die Lachtaube aber auch Anleitungen zu kleinen mechanischen Beschäftigungen und unterhaltenden Spielen, sowie durch die Bilder, Räthsel und Rebus dem Humor reichlich Rechnung getragen wird. **Bewährte** Zeitschriftsteller und Schriftstellerinnen haben bereitwillig ihre Mitwirkung zugesagt, so daß der Inhalt wohl allen Ansprüchen entsprechen dürfte. Die Verlags-Handlung scheut auch keine Kosten, um durch gute Illustrationen den Jahrgang zu einem schönen Bilderbuche zu gestalten. Die bereits erschienenen Nummern sind bei Bestellung sofort zu erhalten.

Den Herren Landwirthen werden Beamte unentgeltlich nachgewiesen durch den Verein zur Unterstützung von Landwirthschaftsbeamten für die Provinz Brandenburg.

Das Direktorium.  
**H. Ockel, Kgl. Oekonomie-Rath, Vorsitzender, Schloßfreiheit Nr. 7.**

**Im Sarg-Magazin**

von **F. Krostewitz,**  
**Tischlermeister, Potsdamerstr. 85.**  
zu **Berlin,**

sind Särge von der einfachsten bis zur elegantesten Sorte, ebenso alle Arten

**Möbel**

jederzeit vorräthig und billig zu haben.

Im **Groß-Machnower Forstrevier** ca. 1/4 Stunde von der Chaussee entfernt, an dem Wege, der den **Elbusch** von dem **Kiefernberg** ab scheidet, ist noch gutes **Erlen Klobenholz**, à Klafter 5 Thlr. 10 Sgr., zu verkaufen, und wird zu diesem Zweck jeden Montag Vormittag von 10-11 Uhr der Förster im Holzschlage anwesend sein.

**Charlottenburg, d. 7 April c.**  
**Pferde- und Viehmarkt.**

**Königl. Preuß. Lotterie.** Zur 4. Kl., welche v. 24. April bis 14. Mai 1868 mit Hauptgew. 1 zu 150000 Thlr., 1 z. 100000, 1 z. 50000, 1 z. 40000, 1 z. 30000, 1 z. 25000, 1 z. 20000, 1 z. 15000, 8 z. 10000, 24 z. 5000, 45 Gew. z. 2000, 577 z. 1000, 710 z. 500, 998 z. 200, 2000 z. 100, u. 23630 z. 70 gez. wird, verk. u. vers. 1/11, 1/27, 1/4 Drigal., sow. 1/8 z. 10 Thl. 16 Sg., 1/10 z. 5 Thl. 8 Sg., 1/32 z. 2 Thl. 20 Sg., 1/64 z. 1 Thl. 10 Sg. **K. Hille, Reichbibliothekar in Berlin, Drantienburgerstraße Nr. 53.**

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche sofort oder später einen zweiten **Lehrling**, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, und sonst auch ein moralisch guter Junge ist. **E. Nobiling in Boffen.**

in erscheint und ist durch jede Buchhandlung sowie durch jede Post-Anstalt zu beziehen:

Diejenigen hiesigen und auswärtigen Bewohner, welche einer hier selbst zu gründenden **Vorschuss-Kasse** beitreten wollen, werden ersucht, sich am

**Mittwoch den 22. April cr.**  
**Abends 7 Uhr**

im **Hefling'schen Lokale** gefälligst zur **Berathung** einzufinden.

**Gotha-Leinefelder Eisenbahn.**  
**1000 Erdarbeiter**

finden bei dem unterzeichneten Bau-Unternehmer bei den Erdarbeiten u. der 1. und 2. Meile in der unmittelbaren Nähe von **Gotha**

gegen gute **Accordsätze** sofortige und dauernde Beschäftigung.  
**Gotha, den 19. März 1868.**

**E. Weygoldt.**

Von heute ab habe ich in meiner Wohnung, **Badstraße** im **Loepffer'schen Hause** ein **Nesterwaaren-Geschäft** eröffnet und empfehle dasselbe dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.

Teltow, den 1. April 1868.  
**August Schrapel,**  
Webermeister.

**Rudolf Mosse,**  
**Zeitungs-Annoncen-Expedition.**  
**Berlin, Friedrichstraße 60.**

! **Central-Punkt** aller inländischen und ausländischen Zeitungen.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der **Berliner** nach der **Breitenstr.** im **C. Reibe'schen Hause** verlegt habe.

Teltow, den 30. März 1868.  
**W. Müller,**  
Buchbindermeister

**Wohnungs-Veränderung**

Von heute ab befindet sich meine Wohnung u. Buchdruckerei **Lindestraße** im **Zimmermeister Heinrich Sichelkrant'schen Hause.**

Teltow, den 1. April 1868.  
**Wilh. Hecht,**  
Buchdruckerei-Besitzer.

**250 Stücke Bauholz,** sowie gute **Kiefern Kloben, Knüppel und Stübben** sind zu verkaufen. Näheres durch den Förster **Kademann** bei **Ludwigfelde.**

**50 Wepl. gute, frühe, rothe Kartoffeln,** Saattwicken und Saatlinsen (Kiechern) sind zu haben in **Eputendorf** beim **Gutbesitzer Schulze.**

Billigstes illustriertes Familienblatt.  
**Die Gartenlaube.**

250,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen gr. Quart. Auflage. 250,000  
 Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Egr. Wöchentlich 2 Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige.  
 Hierzu d. Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter“ nach Belieben apart 6 Egr. viertelj.  
 Außer den Beiträgen der bekannten Mitarbeiter bringt das zweite Quartal:  
 Reichsgräfin Gisela. Novelle von E. Marlitt. (Wir hoffen mit der  
 Veröffentlichung derselben noch im zweiten Quartale den Anfang machen zu können.)  
 — Das Mädchen von Liebenstein. Erzählung von Fr. Bodenstedt. — Im  
 Hause der Bonaparte. Novelle von Max Ring.

Die Junischlacht in Paris. Von Johannes Scherr. — Aus der Zeit  
 der weitgeschaffenen Seelen. Mit Abbildung von Ludwig Pietsch. — Von drei  
 großen Zauberern: Eine räthselhafte Geschichte von Rudolf Löwenstein. —  
 Könige von Gottes Gnaden. Rothwein-Skizze von Paul Wendt. Mit Illustration.  
 — Oesterreichische Berühmtheiten der Jetztzeit. Von Sigismund Kolisch.  
 — An Bettina's Schreibtisch. — Aus Immermanns Kreis. Mit Illustration von  
 Ludwig Pietsch. — Bilder aus dem Verkl. Reichleben Nr. 2. — Der Prä-  
 sident der Vereinigten Staaten auf der Anklagebank. Von einem Augenzeugen. —  
 In der Försterstube. Mit Abbildung von Guido Hammer. — Der Sieur d'Ar-  
 tagnan. Von George Hiltl. — Das Thierleben in Paris. Von E. Kalisch.  
 — Plaudereien aus meinem Leben. von Karl v. Holtei. 2c. 2c.

Die Verlagsbandlung von Ernst Keil in Leipzig.  
 Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Am 1. April 1868 beginnt ein neues Quartal von

**Hans Wachenhusen's Hausfreund.**

Auch der fünfte Jahrgang dieses weitverbreiteten illustrierten Familienblattes bringt  
 in gewohnter Fülle und Gediegenheit die besten Geistesprodukte der berühmtesten  
 deutschen Novellisten und Feuilletonisten. Die außerordentlichen Begebenheiten des  
 europäischen und amerikanischen Continents werden vom Hausfreund seinen Lesern  
 sofort durch ausführliche Original-Correspondenzen mitgetheilt. Seine Plaudereien  
 aus Wien, Berlin, Paris, München, London, New-York 2c. haben dem Journal seinen  
 Aufschwung gegeben, so daß es jetzt das verbreitetste preussische in der Reihe der  
 ersten deutschen Unterhaltungsblätter ist. Für den laufenden Jahrgang liegen vor:  
 Der Fallsteller, Erzählung aus dem nordamerikanischen Grenzleben, von Val-  
 burg-Möhlhausen. — Die Hochzeitfeier, von J. D. S. Temme. — Im Mon-  
 denchein, von Fr. Gerstäter. — Die Annectiten, von Otto Girndt. —  
 Der Pfannentoni, von Ros. — Der Schwede und sein Kind, von Lubo-  
 jasky. — Der Heiraths-Antrag, von St. Graf Graowski. — Wiener  
 Briefe. — Berliner Plaudereien. — Pariser Photographien, von  
 Hans Wachenhusen. — Münchener Bilderbogen, von E. M. Dempsch. —  
 Londoner Briefe von Fr. Breemel. — Amerikanische Briefe. — Skizzen  
 von Carl Ruz, Schmidt-Weissenfeld, Dr. Memeyer, Gustav Raich. — Illustrationen  
 von Bartsch, Beckmann, Damman, Lerche, Leutemann, Lüders, Köppler, Schaal, Schee-  
 renberg, Toller, Winkler, Weiß. 2c. 2c.

Man abonnirt bei jeder Buchhandlung des In- und Auslandes für 15 Egr.  
 pro Quartal, oder 5 Egr. pro Heft, bei jeder Post-Anstalt für 17 1/2 Egr. pro  
 Quartal (incl. Porto-Ausschlag).

**Hausfreund-Expedition in Berlin, Kronenstraße 21.**

Am 28. April. cr. Vormittags  
 1 Uhr soll das zum Abbruch bestimmte  
 Schulgebäude in Gräbendorf an Ort und  
 stelle öffentlich meistbietend unter den im  
 emitt. noch näher bekannt zu machenden Be-  
 dingungen gegen baare Zahlung verkauft wer-  
 den, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen  
 werden.

Gräbendorf, den 20. März 1868.  
 Das Schulzenamt.

Eigene Baumniele sind stets ver-  
 fügbar bei J. Kuschke in Berlin, Tempel-  
 2c. Ufer 13.

Meine seit 30 Jahren gesammelten  
 Erfahrungen, Magenkrampf, Unter-  
 leibschmerzen, Drüsen, Scro-  
 pheln, offene Wunden, Rheuma-  
 tismus, Gicht, Epilepsie, Band-  
 wurm, Syphilis und andere Krank-  
 heiten, welche aus dem verdorbenen Blute  
 entspringen, gründlich zu heilen, theile  
 ich auf frankirte Anfordernngen unent-  
 geldlich, mündlich und schriftlich, mit.  
**Louis Mundram**, Professor  
 in Bückeburg, Schaumburg-Lippe.

**Ziervogel & Co.**  
**Chemische Fabrik in**  
**Leopoldshall bei Stassfurt**

(Station der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn)  
 empfiehlt ihre anerkannten und vielfach  
 prämiirten

**Kali- u. Magnesia-  
 Dünger-Präparate**  
 in allen Sorten.

Prospecte, Proben, Preiscurante,  
 Gebrauchsanweisungen u. jede weitere  
 Auskunft über Kracht 2c. ertheilen auf  
 Verlangen gratis und franco, direkt  
 oder durch unsere Agenten.

**Öffentliche Dankagung.**

Sehr geehrter Herr Professor Wun-  
 dram in Bückeburg.

Eine der schönsten, aber auch seltensten  
 Tugenden im Leben, ist die Dankbarkeit. Ich  
 kann und darf nicht unterlassen, Ihnen mei-  
 nen innigsten Dank zu bezeugen. Ihren vor-  
 züglichen Blutreinigungskräutern habe ich  
 nächst Gott die Heilung meines Magenlei-  
 dens zu verdanken. Lange habe ich daran  
 gelitten; alle Hilfe in hiesiger Gegend, die  
 ich gebraucht, war vergeblich, bis ich endlich  
 in den oben erwähnten Blutreinigungskräu-  
 tern das Mittel gefunden welches mir meine  
 Gesundheit vollständig wieder gegeben. Ich  
 kann dieses Heilmittel daher nicht nur genug  
 empfehlen, sondern bitte Ew. Wohlgeboren,  
 diesen Heilfall zum Wohle der leidenden Mensch-  
 heit öffentlich bekannt machen zu lassen.

In tiefster Achtung und Dankbarkeit ver-  
 harret  
 Ew. Wohlgeboren ergebenster

**J. H. Speckter.**

Stübren, Amt Freudenberg (Provinz  
 Hannover), den 11. Januar 1868.

Der jetzt von Herrn Daubig  
 in Berlin fabricirte Magenbit-  
 ter \*) hat alle vortrefflichen Eigen-  
 schaften eines gesundheitsfördernden  
 Getränks. Ich habe mich auch be-  
 reits an diesen Biqueur sehr ge-  
 wöhnt und möchte ich denselben,  
 selbst auf kurze Zeit nur ungern,  
 ihn noch viel weniger aber ganz  
 entbehren.

G. Mann, Schmelzmeister.  
 Magdeburg, im December 1867.

\*) Zu haben in den bekannten Niederlag n.

Ich gebe hierdurch der Frau des Urbei-  
 ones Carl Seeger eine Ehrenerklärung  
 bereue von Herzen, was ich über sie an-  
 sagt habe.

Zestow, den 24. März 1868.

**Friedrich Drecks.**

Zu der am Sonntage,  
 am 5. d. Mts. stattfindent  
 Tanzmusik im Schützenfa-  
 ladet ergebenst ein.

Zestow.

**W. Brose.**

## Zur Beachtung!

Meinen werthen Kunden und die es werden wollen, offerire ich jetzt:  
**Sausmacheleinwand**,  $\frac{1}{8}$  br.  $4\frac{1}{4}$  Sgr, desgl.  $\frac{5}{4}$  br.  $4\frac{3}{4}$  Sgr Bettzeug, gute Primawaare, 4 Sgr Hemdenessell, gut und breit,  $2\frac{3}{4}$  Sgr Schirting,  $\frac{5}{4}$  br.,  $2\frac{1}{4}$  Sgr Schürzen-Gingham,  $\frac{6}{4}$  br. und beste Waare,  $5\frac{1}{2}$  Sgr Weiß gestreifte Unterrockzeuge  $3\frac{3}{4}$  Sgr Taschentücher, rein Leinen,  $\frac{1}{2}$  Dg.  $22\frac{1}{2}$  Sgr, desgl. Handtücher, Tischtücher, Unterröcke mit gestickten Einsätzen, Crinolinen, Corsetts, Oberhemden, Nachthemden, Chemisets, Cravatten u. s. w. zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

## Moses Wolfenstein,

früher Steglitz, jetzt Berlin, Friedrichstraße 68, zwischen Tauben- und Mohrenstraße im Hause der Vogelhandlung.

## Das Vacanzen-Anzeige-Blatt

enthält hunderte von wirklich offenen Stellen für Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamten, Lehrer, Gouvernanten, Techniker etc., Beamten aller Branchen und Chargen, welche ohne Commissionaire zu vergeben sind. Die Namen der Principale und Behörden sind stets angegeben, um sich direct bewerben zu können. Für jede mitgetheilte Stelle leistet die Redaction Garantie. Das Abonnement beträgt für 5 Nummern 1 Thlr. und für 13 Nummern 2 Thlr., wofür das Blatt an jede aufgegebene Adresse alle Dienstage franco gesandt wird.

Bestellungen bitten wir an **Max Kannenberg's Annoncen-Expedition**, Berlin, Niederwallstrasse 15., zu richten.

**Apfelwein**, } 14 Fl. für 1 Thlr., den Anker v. 30 Drt.  $2\frac{1}{2}$  Thlr.;  
 Borsdorfer, ganz vorzüglich, 10 Fl. 1 Thlr., Anker  
 $3\frac{1}{2}$  Thlr. excl. Fl. und Gebinde. (Wiederverkäufern  
 Rabatt).

Berlin.

**F. A. Wald**, Mohrenstr. 37a.

## Gesangbücher, Borst'sche und Berliner,

Preussische Handbibeln von Dr. Hubert und Schulz, Rechenhefte von Koch, Bibeln und Schreibhefte, Otto Wezel's Lesebücher und Notizbücher empfiehlt

## Carl May in Berlin,

Dresdnerstraße 6. nahe dem Gottbuser Thore.

Zu haben bei: **Zerlin** u. **Silke** in Berlin, Unterwallstraße 9. Wieder  
 neu gedruckt und wieder vorrätzig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erscheinenden Werkes:

## Maria Stuart.

14 X. Rhein. jedes Heft.

Prospect.

jedes Heft 4 Sgr.

Im glänzenden Gewande von einer fesselnden Erzählung schildert Ernst Pittavall das herrlichste Weib, wie es gelebt und geliebt, wie es gelitten im Kerker, wie ihr schönes Haupt, getrennt vom Kumpfe durch das Schwert des Henkers, herniederrollt vom Blutgerüst. — 3 wunderschöne Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart“, nämlich: 1) Maria Stuart bei der Nachttoilette überrascht. 2) Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier. 3) Maria Stuart's letzte Augenblicke.

Dies interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben: insbesondere zu beziehen durch **Wilk. Hecht** in Teltow

## Weißer flüssiger Leim

von **E. Gaudin** in Paris.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist wird kalt angewendet bei Porzellan, Glas,armor, Holz, Kork, Pappdeckel, Papier u. s. w. Vorrätzig in Flacon 4 Sgr. in **Teltow** bei **Wilk. Hecht**.

## Max Kannenbergs

### Annoncen-Expedition

Berlin, Niederwallstraße 15.  
 empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen in alle in- und ausländische Zeitungen, Kreis- und Wochenblätter etc. zu Originalpreisen, ohne jede weiteren Speesen. Bei Aufträgen für mehrere Zeitungen bedarf es nur eines Manuscripts. Strengste Discretion.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das dem Fleischermeister Herrn Siebert gehörige Fleischergeschäft in Zossen, Berliner Straße 72. gekauft und vom 1. April d. J. weiter fortsetze.

Indem ich reelle und prompte Bedienung versichere, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen geneigtest auf mich übertragen zu wollen.

**Louis Haensel**,

Fleischermeister u. Wurstfabrikant.

## Die Samenhandlung von Louis Cohn in Berlin.

Königsgraben 2.

empfehlen in bester Güte Rothklee, Weißklee, Thymothee, acht französische Luzerne, Sandluzerne, Pferdezahn-Wais, gelbe und blaue Saat-Lupinen, Seradella, echten Nigaeer Leinsamen, vorzüglichen Riefersamen, Futterrunkeln, Futtermöhren, sowie alle Oekonomie-Wald-, Gras- und Gemüse-Samen zu billigsten Preisen.

## Für Landwirthe

empfehlen billigt alle Gemüse-, Blumen- und Feld-Sämereien, Saat-Wicken, Erbsen, Hafer in frischer Qualität. So wie zum Einstreuen mit der Saat:

Dünger, Salpeter — 1 Thlr. 20 Sgr. pr. 100 Pfd. mit Saft. 50 Pfd. pr. Mägen liefert gute Resultate. Auch kleine Partien zum Versuch werden expedirt.

**Ch. d'Heureuse.**

Berlin, Adalbertstr. 61.

## Zur Saat!

empfehle ich den Herren Landwirthen, **Hafer, Erbsen, Wicken**, sowie **Riesen-Erbsen** (Feldschote) berühmt wegen ihrer großen Ertragsfähigkeit, zu gewöhnlichen Tagespreisen und in prächtvoller Qualität.

Berlin, im März 1868.

**A. Gutschow,**

Große-Friedrich-Str. 17.

Ich warne hiermit einen Jeden, Niemandem auf meinen Namen etwas zu borgen.  
 Zossen. Ernst Diedloff.

**Gicht-, Hämorrhoiden- u. Bleichsuchtkranke**  
**heilt Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.**  
 Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Expedition d. Bl. stets vorrätzig. Preis: à Brosch. 4 Sgr.

Ein Bursche, der Lust hat, Böttcher zu lernen, kann sich melden beim Böttchermeister Seidel in Teltow.

Sch warne hiermit Jedermann, meiner Frau, geb. Krüger, was zu borgen, indem ich für Zahlung nicht aufkomme.  
 Grünau bei Cöpenick, d. 30. März 1868.  
 A. Schöp.

# Preussische Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Grundkapital 1 Million Thaler, davon emittirt 750,000 Thaler.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschäden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **constant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist** nach Feststellung **voll und baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Gleichzeitig sind wir auch von unserer Gesellschaft ermächtigt, allen öffentlichen oder geheimen Concurrenz Verdächtigungen gegenüber zu erklären:

daß die Preussische Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft im verflossenen Geschäftsjahre bei einer Prämien-Einnahme von Thlr. 291,345 an Entschädigungen Thlr. 412,180 prompt und zur Zufriedenheit unserer Herren Versicherten bezahlt und trotz der Ungunst des Geschäfts in 31 Fällen aus Liberalität Entschädigung gewährt hat, wo keine Verpflichtung vorlag.

Ohnerachtet dieser Verluste ist das Grundkapital von den Herren Aktionären sofort wieder ergänzt worden, ohne die Aktien-Wechsel zu berühren so daß nur eine Einbuße von Thlr. 46,530 constatirt und die danach vorhandenen Fonds theils in baar, theils in täglich bereiten und statutenmäßig sicher gestellten Mitteln vorhanden sind, wovon sich die Revisions-Commission überzeugt hat und wie solches der Königl. Staats-Regierung vorschriftsmäßig nachgewiesen ist und solches jederzeit auf deren Verlangen geschehen muß.

Danach tritt die Gesellschaft mit dem bisherigen Garantiekapital abzüglich der gedachten 46,530 Thaler in die diesjährige Campagne ein.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

- Gutsbesitzer **Koch** in Zehlendorf.
- Gutsbesitzer **Saße** in Magow.
- Rentier **Lottmann** in Trebbin.
- Amtmann **König** in Königs-Wusterhausen.
- Kreisschulze **Nicolaus** in Kl.-Beeren.
- V. Richter** in Gr.-Machnow.
- Ackerbürger **Seegemund** in Spandau.
- Gasthofsbesitzer **Sinze** in Potsdam.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. Gegen Hals und Brustleiden

**Stollwerck'sche Brust Bonbons.**

Alt königl. kais. Ministerial-Approval. Vor Fälschungen wird gewarnt.

Wie auf allen früheren Industrie-Ausstellungen, wohin der Hof-Vieferant Franz Stollwerck sein seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleidende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. — Man bestrebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bemerke sich zur Entnahme die Depôts in **Teltow** beim Apotheker **S. Schulze**, in **Mittenwalde** bei **H. E. Webe**, in **Königs-Wusterhausen** bei **C. Rindler** und in **Zossen** beim Kaufmann **Louis Nolling**.

## Marktpreise

		Weizen.		Roggen.		Hafer		Gerste		Erbsen		Linsen		Kartfln.		Flachs		Butter		Eier		Hirse		Lupin.		Heu		Stroh		
		Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	Schfl.	tblr. sgr.	
Berlin	höchster	4 12 1/2	3 5 1/2	1 22 1/2	2 13 1/2	3 5	5 10	—	27 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30. März.	niedrigster	3 20	3 —	1 12 1/2	2 3	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zossen	höchster	4 2 1/2	3 5	1 17	—	3 —	4 —	—	25	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
30. März.	niedrigster	4 —	3 2 1/2	1 15	2 —	2 25	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Trebbin	höchster	3 25	3 3 1/2	1 17 1/2	2 2 1/2	3 7 1/2	4 —	—	22 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30. März.	niedrigster	3 20 1/2	3 2 1/2	1 15	2 —	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—